



Pressemitteilung

Luxemburg, den 6. Mai 2021

Tätigkeit und Auftrag der EU-Prüfer: 2020 läutet Wende ein

Das Jahr 2020 sei ein Jahr wie kein anderes gewesen, mit besonders schwierigen und mitunter destabilisierenden Momenten. Vollkommen unüberwindbar seien diese Momente jedoch nie gewesen. Dem Europäischen Rechnungshof (EuRH) sei es gelungen, all diese Herausforderungen zu meistern, so der Tenor seines heute veröffentlichten Tätigkeitsberichts.

Trotz Ausbruch der COVID-19-Krise Anfang 2020 habe der EuRH die Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit von EU-Maßnahmen geprüft. Der Dienstbetrieb sei das ganze Jahr über aufrechterhalten worden. Nach wie vor habe der EuRH Bürgerinnen und Bürgern der Union sowie politischen Entscheidungsträgern unabhängige Bewertungen zu zentralen Themen geliefert, in denen er aufgezeigt habe, was gut oder weniger gut funktioniert habe.

Im Jahr 2020 hätten viele der Herausforderungen, mit denen die Union in den verschiedenen EU-Ausgabenbereichen konfrontiert sei, im Blickpunkt der EU-Prüfer gestanden, darunter beispielsweise Umwelt (Biodiversität landwirtschaftlicher Nutzflächen, Pestizide, Ausgaben für Klimaschutzmaßnahmen, Meeressumwelt), Mobilität (Verkehrsüberlastung in Städten, Straßen und europaweite Verkehrsprojekte), Soziales (Kinderarmut, Kulturinvestitionen) und Wirtschaft (Wettbewerbspolitik, Kapitalmarktunion, Handelsschutz).

Seine Flexibilität habe der EuRH auch unter Beweis gestellt, indem er sein Arbeitsprogramm an die neue Situation und die wegen der COVID-19-Pandemie veränderten Umstände anpasste. Insbesondere seien laufende Prüfungsaufgaben neu ausgerichtet worden, und innerhalb sehr kurzer Zeit zwei umfassende Analysen über die gesundheits- und wirtschaftspolitische Reaktion der EU auf die COVID-19-Krise erstellt worden.

Unter dem Strich hätten die EU-Prüfer es geschafft, trotz drastisch reduzierter Kapazitäten für Vor-Ort-Prüfungen alle Jahresberichte innerhalb der offiziellen Fristen zu veröffentlichen und außerdem 32 Sonderberichte und Analysen vorzulegen. Darüber hinaus hätten sie 11 Stellungnahmen abgegeben, die sich in erster Linie mit dem Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027 und der Initiative "NextGenerationEU" befassten.

Jährlicher Tätigkeitsbericht im Volltext unter www.eca.europa.eu.

ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi – L-1615 Luxembourg

E: press@eca.europa.eu @EUAuditors eca.europa.eu

"Auch für uns als EU-Prüfer gibt es eine Zeit vor und eine Zeit nach der COVID-19-Krise. Das Jahr 2020 hat unsere Arbeitsweise verändert. Für die EU-Finanzen stellte dieses Jahr ebenfalls einen Wendepunkt dar: In den nächsten sieben Jahren stehen der EU 1,8 Billionen Euro für Ausgaben zur Verfügung. 750 Milliarden Euro davon sollen als direkte Reaktion auf die COVID-19-Krise ausgegeben werden. Dies bedeutet, dass wir mit umfassenden neuen Zuständigkeiten betraut werden", so Klaus-Heiner Lehne, der Präsident des Hofes. "Seien Sie versichert, dass wir alles in unserer Macht Stehende tun werden, um unsere Rolle als unabhängiger externer Prüfer der EU zum Schutz der Interessen der europäischen Steuerzahler weiterhin zu erfüllen."

Im Jahr 2020 hätten die EU-Prüfer ihren Blick auch nach vorn gerichtet, um für die Zukunft gewappnet zu sein. Sie hätten eine neue Strategie für den Zeitraum 2021-2025 entworfen, an der sich ihre Arbeiten in den kommenden fünf Jahren orientieren würden. Zudem enthält sein Arbeitsprogramm für 2021 und danach die Prüfungsrioritäten des Hofes und liefert Kurzbeschreibungen der 73 Sonderberichte und Analysen, die 2021 und 2022 veröffentlicht werden sollen. Ein Viertel der für dieses Jahr geplanten Prüfungsaufgaben werde sich auf die Reaktion der EU auf die COVID-19-Pandemie und die Umsetzung der Initiative "NextGenerationEU" (NGEU) beziehen.

Hintergrundinformationen

Der EuRH ist der unabhängige externe Prüfer der EU mit Sitz in Luxemburg; er nimmt seine Funktion seit 1977 wahr. Er beschäftigt rund 900 Bedienstete. Zwei Drittel seiner Bediensteten sind Prüferinnen und Prüfer aller EU-Nationalitäten, und rund die Hälfte seines Personals sind Frauen. Der Haushalt 2020 des EuRH belief sich auf rund 152 Millionen Euro, d. h., er machte weniger als 0,1 % der Gesamtausgaben der EU und rund 1,5 % der gesamten Verwaltungsausgaben der Union aus.

Seine Prüfungsberichte, Analysen und Stellungnahmen bilden ein wichtiges Glied in der Rechenschaftskette der EU. Sie helfen dem Europäischen Parlament und dem Rat dabei, zu überwachen und zu überprüfen, ob die EU ihre politischen Ziele erreicht, und die für die Haushaltsführung der EU verantwortlichen Stellen – insbesondere im Rahmen des jährlichen Entlastungsverfahrens – zur Rechenschaft zu ziehen.

Der Tätigkeitsbericht 2020 des EuRH ist in 23 EU-Sprachen auf der Website des Hofes (eca.europa.eu) abrufbar.

Mit dem Tätigkeitsbericht gibt der EuRH für das Jahr 2020 einen umfassenden Überblick über seine Prüfungen und Veröffentlichungen, seine Überprüfungen in Mitgliedstaaten und Drittländern sowie über die Beziehungen zu seinen wichtigsten Adressaten. Außerdem enthält der Bericht wichtige Informationen zu seinen Mitarbeitern, seiner Leitungsstruktur und seinen Finanzen.

Pressekontakt

Pressestelle des Hofes: press@eca.europa.eu

- Vincent Bourgeais: E: vincent.bourgeais@eca.europa.eu – M: (+352) 691 551 502
- Claudia Spiti: claudia.spiti@eca.europa.eu – M: (+352) 691 553 547